

Eltern, Räte und Bürger packen an

RP
17.8
19

GROSSBUNDENBACH: Kindergarten zieht noch vor den Ferien nach Kleinbundenbach

VON ANDREAS DANNER

Noch vor den Kindergartenferien soll die Bundenbacher Kindertagesstätte von Groß- nach Kleinbundenbach umziehen. Dem Vorschlag der Kindergartenleitung folgte am Mittwochabend der Gemeinderat. Beschlossen wurde auch, den Umzug in Eigenregie abzuwickeln.

Wie die Kindergartenleiterin Isabelle Hüther-Tams dem Gemeinderat berichtete, hätten bereits viele Eltern zugesagt, beim Umzug anzupacken. Der erste Arbeitseinsatz mit dem Eltern ist für den 6. Juli geplant, dann soll der Speicher in der Großbundenbacher Einrichtung ausgemistet werden. Vorgesehen ist, dass in der letzten Woche vor den Kindergartenferien, zwischen dem 15. und 19. Juli, der Umzug abgewickelt werden soll. „Wenn es erforderlich ist, werden wir schon am 19. Juli schließen. In Großbundenbach wird der Kindergarten um eine dritte Gruppe erweitert, dazu muss der Anbau aufgestockt werden. Während des Umbaus können in dem Gebäude keine Kinder betreut werden. Deshalb zieht der Kindergarten in das Kleinbundenbacher Dorfgemeinschaftshaus um.

„Alles, was wir nicht brauchen, lagern wir hier“, sagte Hüther-Tams und kündigte an, dass „nicht allzu viele Möbelstücke“ mitgenommen wür-

den. Weil in Kleinbundenbach zwei Gruppen in einem Raum betreut werden, sollen so viele Möbel mitgenommen werden, dass man damit den Raum teilen kann. Bürgermeister Dieter Glahn zeigte sich zuversichtlich, dass der Umzug „mit engagierten Eltern, den engagierten Gemeinderäten und Bürgern“ zu bewältigen sei. „Das Geld für eine Umzugsfirma können wir uns sparen“, fügte er an. Das sah auch der Rat so und beschloss, den Umzug in Eigenregie abzuwickeln.

Glahn berichtete, dass zurzeit die Genehmigungsphase laufe. „Die Pläne liegen alle bei den Fachbehörden, die Zusage der Finanzierung steht ebenfalls noch aus“, sagte er. Erst wenn die Baugenehmigung vorliegt und der Termin des vorzeitigen Baubeginns mitgeteilt ist, kann es los gehen. Glahn geht davon aus, dass der frühestmögliche Termin der 1. Juli sein könnte. Der erste Beigeordnete Wolfgang Rapp regte an, den überordneten Ämtern und Behörden über den Zeitplan des Umzugs zu informieren, um so auf die Dringlichkeit der Terminierung des Baubeginns hinzuweisen.

Einstimmig beauftragte der Rat die Firma BST aus Bad Schönborn, die Risse in einigen Gemeindestraßen zu sanieren. Dem Rat lag ein Angebot für die Stein-Kallenfels-Straße und die Straße Am Heiligenstein vor. Allerdings sollen jetzt auch die Kirchstra-

ße, die Schulstraße und Teile der Hauptstraße in die Rissanierung einbezogen werden, sodass mit Kosten von 2600 Euro gerechnet wird.

Die Zweibrücker Sport, Kultur und Sozial Stiftung hat der Gemeinde einen kostenlosen Bücherschrank angeboten. Wolfgang Rapp berichtete, dass der Schrank, in dem gebrauchte Bücher ausgeliehen oder getauscht werden können, an der Bushaltestelle neben dem Milchhäuschen aufgestellt werden könnte. Es habe einen Ortstermin mit der Stiftung gegeben, bei der der Standort als gut geeignet angesehen worden sei. Der Rat begrüßte das Angebot und sprach sich für die Aufstellung des Schrankes auf.

Einmütig nahm der Rat eine Spende über 4000 Euro vom Dorfverschönerungsverein an. Der Überschuss des Walnussfestes soll für die Wiederherrichtung des Spielplatzes in der Stein-Kallenfels-Straße verwendet werden.

Zum Abschluss des öffentlichen Teils dankte Glahn den Ratsmitgliedern und seinen Beigeordneten für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Es seien fünf bewegte Jahre für Großbundenbach gewesen, sagte er mit Blick auf die zurückliegende Legislaturperiode, in der unter anderem über intensiv über den Bau von Windkraftanlagen auf Großbundenbacher Gemarkung diskutiert worden war.